

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 46

Illustration: Wanderweg
Autor: Urs [Studer, Frédéric]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Themen



In super-gutinformierten Kreisen schwört man, daß Außenminister Couve de Murville und Villemur nach Moskau nur gereist sei, um dem Kreml zu sagen, daß Präsident de Gaulle die Sowjets mit den aus den Illustrierten wohlbekannten offenen Armen in der Nato – seiner Nato – empfangen würde.

Die EWG will ab demnächst Zölle auf spanische, südafrikanische und israelische Orangen erheben, italienischen aber Zollfreiheit gewähren. Köstlich schmeckt der Saft von Früchten, weil sie bitter sind und süß in einem, sang der Dichter der Jahrhundertwende. Wüßte er, daß heute der italienische Fruchtexport eine der Geldquellen der

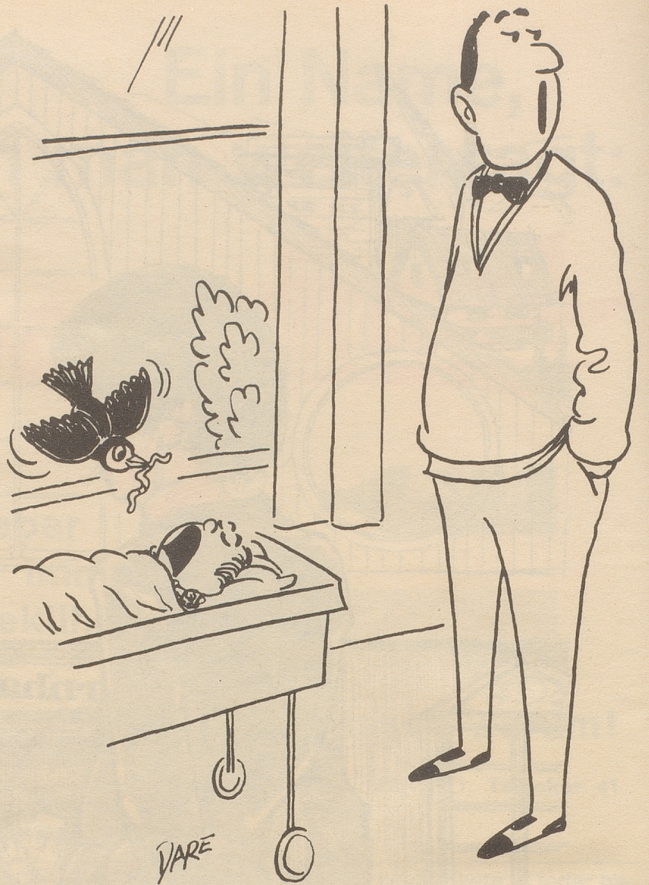
Kommunistischen Partei Italiens bildet, würde er höchstwahrscheinlich den Akzent auf «bitter» legen.

Die Wikinger und nicht Kolumbus haben Amerika entdeckt, und überhaupt war sein berühmtes Ei polnische Importware.

Wenzel Jaksch, Mitglied des Bonner Parlaments, befürwortete, Himmel und Hölle für die Wiedervereinigung Deutschlands in Bewegung zu setzen. Gewichtige Gründe sprechen allerdings dafür, Himmel und Hölle für ein wiedervereinigtes Deutschland nicht in Bewegung zu setzen.

In England gehört wenig Mut dazu, Premierminister Wilson anzugreifen, aber viel, um gegen das Quartett der Beatles aufzumucken. In England.

In der «Solothurner Zeitung» wendet sich eine Leserzuschrift dagegen, daß in dem neueröffneten Solothurner Selbstbedienungsladen der Einkauf mittels Einkaufswägelchen obligat ist. Will man – klagt der Schreiber – der Kassierin die einzelnen Artikel reichen, muß man sich so weit vorbeugen, daß man in Gefahr ist, das Gleichgewicht zu verlieren und in den Wagen zu fallen. Und ganz folgerichtig fragt er, ob man im Falle eines solchen Falles für sich selbst zu bezahlen hätte. Pourquoi pas? GP



«Glaubst Du nicht, daß es Zeit ist, dem Kleinen den Schoppen zu geben?»



Wanderweg

Im Jahr der Alpen

ist auch der beste und unermüdlichste Kletterer der Schweiz hervorgetreten: unser Index. bi

Sport

Die italienische Fußballmannschaft Atletico Almenese fordert die Annullierung eines Punktespiels. Ein Almeneser Spieler hatte bereits sämtliche Gegner umspielt, als er in freier Schußposition von einem hinter dem Tor hervorstürmenden Widder angegangen und um den entscheidenden Torschuß gebracht wurde. – Der Coach der schweizerischen Nationalmannschaft soll den Schafbock bereits angekauft haben und mit dessen intensivem Training begonnen haben. wäss

Antenne

In den Apotheken wird als Neues ein «Televisions-Augenspray» feilgeboten. Ob die Fernsehprogramme dadurch wohl besser werden? Boris